

FREIFLÄCHENAKTIVIERUNG UND WEITERENTWICKLUNG DES EHEMALIGEN OBERFRIEDHOFS

BEARBEITUNGSTHEMA BAUMNEUPFLANZUNG 15.01.2024

Neugestaltung Oberfriedhof-Döbeln

Entwurfsplanung - Baumneupflanzung 15.01.2024

Freiflächenaktivierung und Weiterentwicklung des ehemaligen Oberfriedhofs zur öffentlichen Grünanlage

04720 Döbeln - M 1:1000

Erhalt der Qualitäten des Orts, Stärkung und Ergänzung:

Qualität Naturraum



- Baumbestand**
(Erhalt und Nachpflanzungen):
- Artenvielfalt durch angepasste Auswahl
 - Biomassebildung - CO2 Reduzierung
 - Altholzerhaltung - Biodiversität
 - Verdunstung und Frischluftbildung
- Bepflanzung**
(Ergänzung und Entwicklung):
- Ortstypische Stauden und Gehölze in Kombination mit trockenresistenten
 - Bienen- und Insektenfreundlich
 - Winternahrung für Vögel
 - Blütezeit attraktiv für Mensch und Tier



- Mulden:**
- Regenwasserrückhaltung bei Starkregen
 - Verdunstung
 - Grundwasserneubildung
 - Temperaturregulierung



- Wiesen**
(Erhalt und Entwicklung):
- extensive und intensive Bereiche
 - Artenvielfalt durch angepasste Pflege
 - unterschiedliche Nutzung
 - Kaltluftbildung



- Frühjahrsaspekt:**
(Erhalt und Entwicklung):
- Extensive und intensive Bereiche
 - Artenvielfalt durch angepasste Pflege
 - Unterschiedliche Nutzung



- Nistmöglichkeiten:**
- Biologischen Vielfalt
 - Ökologisches Verständnis
 - Beobachtung

Qualität Baukultur



- Historische Zeugnisse**
(Sanierung und Aufwertung):
- Historische Schichten, deren Besonderheiten das Wesen dieses Ortes ausmachen
 - Verknüpfung mit Ort



Qualität „soziale Stadt“

- Einbeziehung der Bürgerschaft sowie benachbarten Schuleinrichtungen
- Kunstprojekte
- Übernahme der Baupatenschaften
- Veranstaltungen
- Orte der Begegnung schaffen



Nutzungs-, Sport- und Spielangebote (Neuplanung):

- Gesundheitsvorsorge
- Verbesserung der motorischen Fähigkeiten
- punktuelle Spielangebote zum Thema „Wald“
- soziale Begegnungsplätze



Aufenthaltsqualität

- Bauliche Anlagen**
Treppenanlage, Sitzgelegenheiten, Beleuchtung (Ergänzung):
- Zugänglichkeit und Sicherheit
 - wohnortnahe Erholung für unterschiedliche Altersgruppen
 - CO₂ neutrale Materialien



Stadträumlicher Kontext

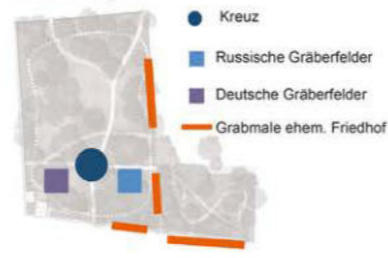


- Planungsgebiet
- Wohngebiet (Einzugsgebiet)
- Grund- und Förderschule
- Stadtzentrum

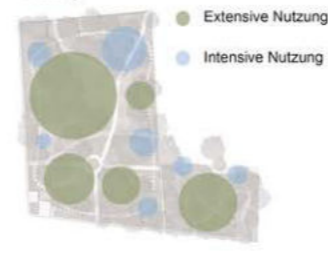
Erschließung



Historische Spuren



Nutzung



Naturräume / Regenwasser



Landschaftsarchitekten Otto+Richter PartGmbH, Schillerplatz 7, 01309 Dresden

Plangröße: A1

Stand: 28.09.2022



- Bestandsweg mit Nadelgehölzen, östliche Seite des Parks bestehend aus mehreren alten Grabsteinen, Blickrichtung Unnaer Straße



- entstandene Freifläche im Spannungsfeld der Solitäreichen und dem Kreuz-Denkmal



- durch Parkbesucher entstandener Pfad zwischen Eiben und Rhododendren, Blickrichtung Unnaer Straße



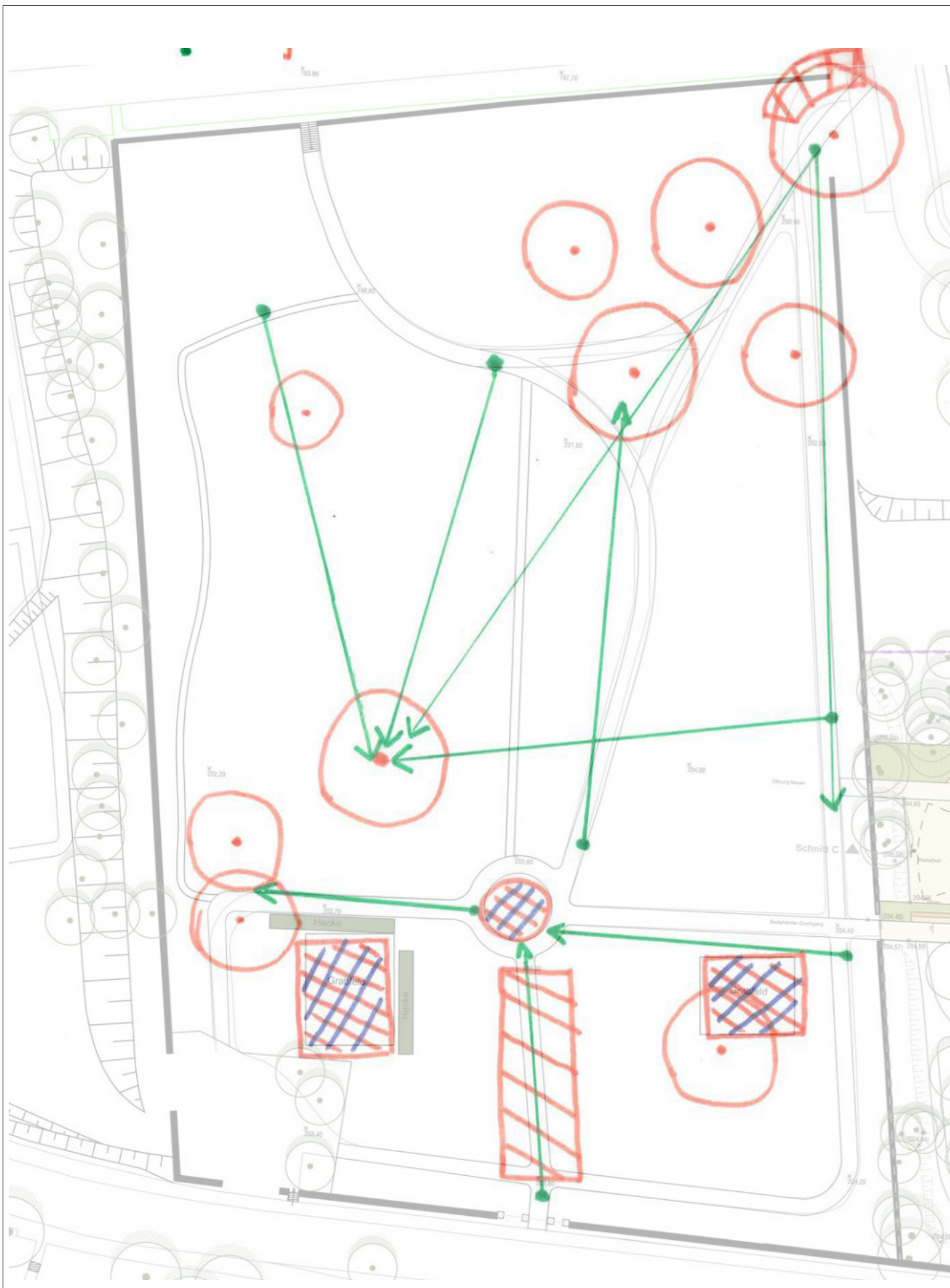
- durch Parkbesucher entstandener Pfad im westlichen Teil des Parks, sehr dicht bewachsener Bereich, Blickrichtung Unnaer Straße







- Blick zur Solitäreiche im nördlichen Bereich des Parks mit dichter Bestandsvegetation im Hintergrund



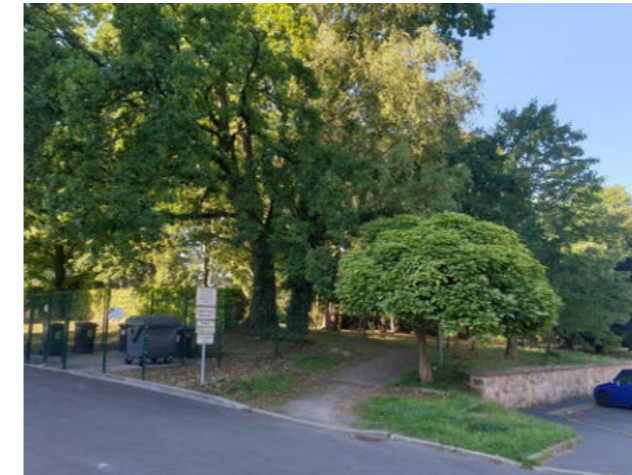
- Blick zu den russischen Gräberfeldern an der östlichen Seite des Parks, Gräberfelder mit dichter Bestandsvegetation



-  Baumallee/-reihe
-  prägnanter Baum
-  Denkmal
-  Sichtachse

Bestandsanalyse - besondere Merkmale

- erhaltenswerte Solitärbäume (Eichen, Eschen, Kastanien und Ahorne)
- schützenswerte Tulpenbaumallee/ -reihe am südlichen und nordöstlichen Zugang
- Denkmäler im südlichen Bereich: Grabfelder sowie Kreuz



Catalpa-Reihe am nordöstlichen Zugang



denkmalgeschütztes Kreuz



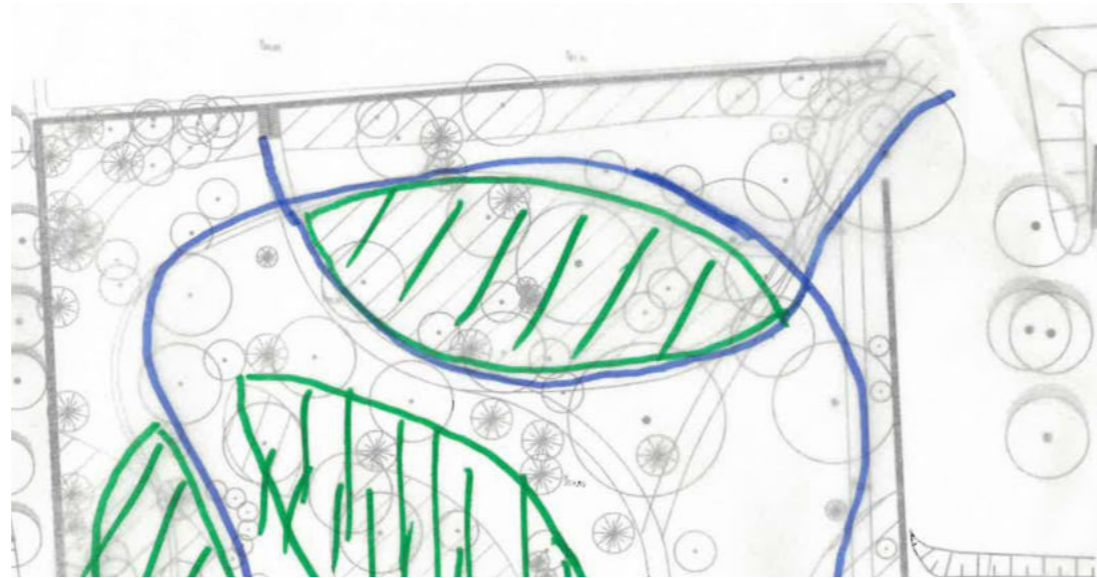
Catalpa-Allee am südlichen Zugang



- dichter Baumbestand
- Freifläche

Bestandsanalyse - Vegetationsstruktur

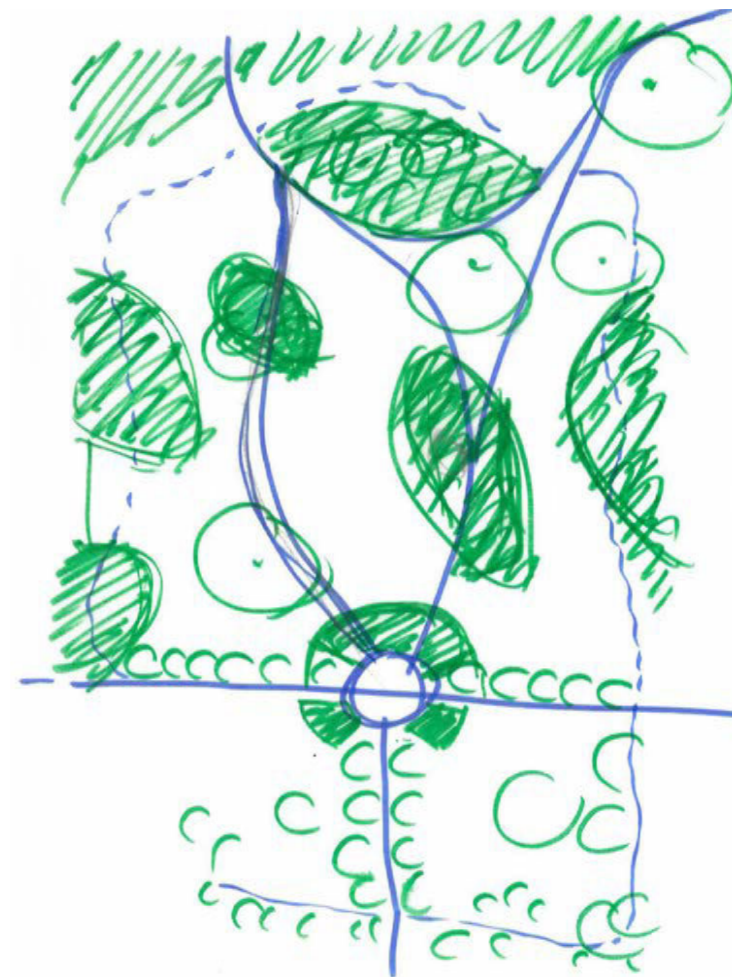
- Veranschaulichung der Kronenbereiche im Verbund, welches im Verhältnis zur Freifläche besteht
- für die weitere Planung ergeben sich dadurch Interventionspunkte für die Planung der Bepflanzung und auch Ausdünnung des Bestandes



- sich abzeichnende Linsenform innerhalb der Bestandsvegetation in Überlagerung mit dem Wegeverlauf



- Skizzierung der Linsenform im Planungsgebiet



- Weiterentwicklung zur Blattform in Bezug auf die Wegeführung

Konzeptidee - Blattwerk

Fazit Bestandsanalyse

- starke Durchmischung unterschiedlicher Baumarten und Reste der Friedhofsbegrü- nung (Zypressen)
- Atmosphäre des Friedhofs nach Norden hin schwächer werdend
- Beeinflussung der Raumbildung durch Ge- hölze die nicht im Kataster verzeichnet sind
- klare räumliche Strukturierung ist nicht vor- handen, fehlende Mitte

Leitideen des Konzeptes

- räumliche Trennung des südlichen Berei- ches, welcher weiterhin als Gedenkstätte und Übermittlung der Friedhofsgeschichte erhalten bleibt und gestärkt wird
- der nördliche Bereich erhält eine attraktive Raumgestaltung durch Einfassung von Bestandsgehölzen und Neupflanzungen in Blattform
- die entstehenden Verbände unterscheiden sich innerhalb ihrer Fläche in Bezug auf Pflanzdichte, Artenwahl und Höhenstaffelung
- aufgrund der Formsprache der ‚Blätter‘ ergeben sich Räume für Aktivitäten und Sichtbeziehungen zu besonderen Elementen des Parks

Entwurf - Neuer Oberpark ‚Blattwerk‘

Der Oberbegriff „Blattwerk“ fasst die Gestaltung des Parks sowohl unter gestalterischen als auch inhaltlichen Gesichtspunkten zusammen.

Der wertvolle Altbaumbestand wird erhalten und durch weitere Pflanzungen ergänzt. Die Pflanzinseln nehmen bestehende Bäume und Sträucher auf und werden mit Neupflanzungen ergänzt.

Ziel ist die Raumbildung mit Vegetationsbildern, die zu einem spannungsvollen Wechsel in Weite und Dichte führt, Blickachsen und Wegeführung lenkt.

Einzelne charakteristische Bestandsbäume werden als Solitäre herausgearbeitet und freigestellt. Perspektivisch sollen punktuell Aufwuchsgehölze und die Scheinzypressen aus der ehemaligen Friedhofsnutzung behutsam entfernt werden, um eine offene Parkmitte zu gestalten, um die sich spannungsvoll die dichteren Pflanzbereiche und einzelne Aktivitäten arrangieren.

Bei der Auswahl der Gehölze wurde bewusst Wert auf die Ergänzung der Bestandsgehölze durch eine klimaangepasste Artenauswahl gelegt. Das große Spektrum an Baumarten kann mittels Erläuterungen oder eines kleinen Lehrpfades vermittelt werden.

Bei der Planung wurde darauf geachtet, die Bestandswege zunächst belassen zu können. In einem späteren Schritt kann der bereits in der ersten Konzeptfassung von September 2022 geplante untergeordnete Rundweg in den Randbereichen angelegt werden.

Aktivitäten, Sitz- und Spielangebote werden nach wie vor punktuell vorgesehen und können ebenfalls sukzessive zu späteren Phasen geplant werden.



Neugestaltung Oberfriedhof-Döbeln

Entwurfsplanung - Baumneupflanzung 15.01.2024

Entwurf - Baumliste der Neupflanzungen

- 83 Stück Neupflanzungen
- Hochstämme von Laub- und Nadelgehölzen
- mehrstämmige Laub- und einstämmige Nadelgehölze

Liste der Baumneupflanzungen			12.01.2024
Baumnummer	Botanischer Name	Deutscher Name	Qualität
N1	Tilia tomentosa 'Brabant'	Brabanter Silberlinde	Hochstamm
N2	Ulmus glabra	Berg-Ulme	Hochstamm
N3	Tilia x europaea 'Pallida'	Kaiserlinde	Hochstamm
N4	Malus toringo 'Eksilstuna'	Strauß-Apfel	mehrstämmig
N5	Malus toringo 'Eksilstuna'	Strauß-Apfel	mehrstämmig
N6	Malus 'Brandy Magic'	Zierapfel	mehrstämmig
N7	Malus 'Butterball'	Zierapfel	Hochstamm
N8	Sorbus intermedia 'Brouwers'	Oxelbeere	Hochstamm
N9	Betula utilis var. Jacquemontii	Himalaya Birke	mehrstämmig
N10	Fraxinus ornus	Blumenesche	Hochstamm
N11	Paulownia tomentosa	Blauglockenbaum	Hochstamm
N12	Betula utilis var. Jacquemontii	Himalaya Birke	mehrstämmig
N13	Crataegus lavalleyi 'Carrierei'	Apfeldorn	Hochstamm
N14	Crataegus lavalleyi 'Carrierei'	Apfeldorn	Hochstamm
N15	Prunus avium 'Regina'	Vogel-Kirsche	Hochstamm
N16	Robinia pseudoacacia 'Nyrsegi'	Robinie	Hochstamm
N17	Pinus cembra	Zirbelkiefer	einstämmig
N18	Pinus contorta	Dreh-Kiefer	einstämmig
N19	Rhododendron luteum	Gelbe Azalee	mehrstämmig
N20	Taxus baccata	Eibe	mehrstämmig
N21	Pinus schwerinii	Schwerin-Kiefer	einstämmig
N22	Rhododendron brachycarpum	Rhododendron	mehrstämmig
N23	Rhododendron brachycarpum	Rhododendron	mehrstämmig
N24	Pinus contorta	Dreh-Kiefer	einstämmig
N25	Rhododendron brachycarpum	Rhododendron	mehrstämmig
N26	Rhododendron luteum	Gelbe Azalee	mehrstämmig
N27	Rhododendron luteum	Gelbe Azalee	mehrstämmig
N28	Taxus baccata	Eibe	mehrstämmig
N29	Pinus schwerinii	Schwerin-Kiefer	einstämmig
N30	Pinus cembra	Zirbelkiefer	einstämmig
N31	Taxus baccata	Eibe	mehrstämmig
N32	Betula utilis var. Jacquemontii	Himalaya Birke	mehrstämmig
N33	Tilia x euclora	Krimlinde	Hochstamm
N34	Amelanchier lamarckii	Kupferfelsenbirne	mehrstämmig

Liste der Baumneupflanzungen			12.01.2024
Baumnummer	Botanischer Name	Deutscher Name	Qualität
N35	Viburnum farreri	Duft-Schneeball	mehrstämmig
N36	Ostrya carpinifolia	Hopfenbuche	Hochstamm
N37	Cornus mas	Kornelkirsche	mehrstämmig
N38	Betula utilis var. Jacquemontii	Himalaya Birke	mehrstämmig
N39	Betula utilis var. Jacquemontii	Himalaya Birke	mehrstämmig
N40	Betula utilis var. Jacquemontii	Himalaya Birke	mehrstämmig
N41	Viburnum farreri	Duft-Schneeball	mehrstämmig
N42	Betula utilis var. Jacquemontii	Himalaya Birke	mehrstämmig
N43	Betula utilis var. Jacquemontii	Himalaya Birke	mehrstämmig
N44	Betula utilis var. Jacquemontii	Himalaya Birke	mehrstämmig
N45	Betula utilis var. Jacquemontii	Himalaya Birke	mehrstämmig
N46	Betula utilis var. Jacquemontii	Himalaya Birke	mehrstämmig
N47	Betula utilis var. Jacquemontii	Himalaya Birke	mehrstämmig
N48	Betula utilis var. Jacquemontii	Himalaya Birke	mehrstämmig
N49	Betula utilis var. Jacquemontii	Himalaya Birke	mehrstämmig
N50	Viburnum farreri	Duft-Schneeball	mehrstämmig
N51	Viburnum farreri	Duft-Schneeball	mehrstämmig
N52	Parotia persica	Eisenholzbaum	Hochstamm
N53	Cornus mas	Kornelkirsche	mehrstämmig
N54	Carpinus betulus	Hainbuche	Hochstamm
N55	Carpinus betulus	Hainbuche	Hochstamm
N56	Carpinus betulus	Hainbuche	Hochstamm
N57	Carpinus betulus	Hainbuche	Hochstamm
N58	Amelanchier lamarckii	Kupferfelsenbirne	mehrstämmig
N59	Crataegus lavalleyi 'Carrierei'	Apfeldorn	Hochstamm
N60	Crataegus lavalleyi 'Carrierei'	Apfeldorn	Hochstamm
N61	Amelanchier lamarckii	Kupferfelsenbirne	mehrstämmig
N62	Tilia tomentosa 'Brabant'	Brabanter Silberlinde	Hochstamm
N63	Crataegus lavalleyi 'Carrierei'	Apfeldorn	Hochstamm
N64	Carpinus betulus	Hainbuche	Hochstamm
N65	Carpinus betulus	Hainbuche	Hochstamm
N66	Carpinus betulus	Hainbuche	Hochstamm

Liste der Baumneupflanzungen			12.01.2024
Baumnummer	Botanischer Name	Deutscher Name	Qualität
N67	Robinia pseudoacacia 'Nyrsegi'	Robinie	Hochstamm
N68	Liriodendron tulipifera	Tulpenbaum	Hochstamm
N69	Liquidambar styraciflua	Amberbaum	Hochstamm
N70	Robinia pseudoacacia 'Nyrsegi'	Robinie	Hochstamm
N71	Robinia pseudoacacia 'Nyrsegi'	Robinie	Hochstamm
N72	Taxus baccata	Eibe	mehrstämmig
N73	Abies alba	Weißtanne	Hochstamm
N74	Liquidambar styraciflua	Amberbaum	Hochstamm
N75	Sophora japonica	Schnurbaum	Hochstamm
N76	Taxus baccata	Eibe	mehrstämmig
N77	Taxus baccata	Eibe	mehrstämmig
N78	Abies alba	Weißtanne	Hochstamm
N79	Pinus schwerinii	Schwerin-Kiefer	einstämmig
N80	Carpinus betulus	Hainbuche	Hochstamm
N81	Prunus cerasifera 'Nigra'	Blutpflaume	Hochstamm
N82	Betula utilis var. Jacquemontii	Himalaya Birke	mehrstämmig
N83	Betula utilis var. Jacquemontii	Himalaya Birke	mehrstämmig

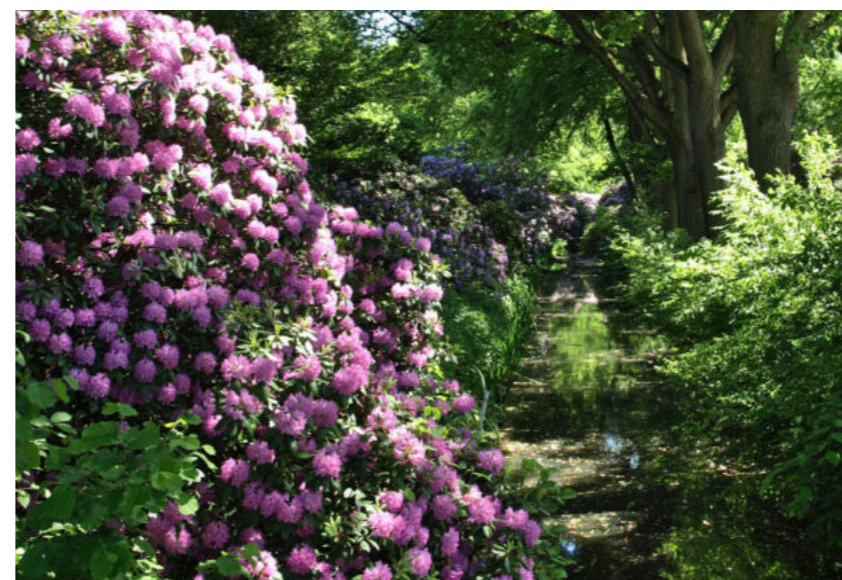
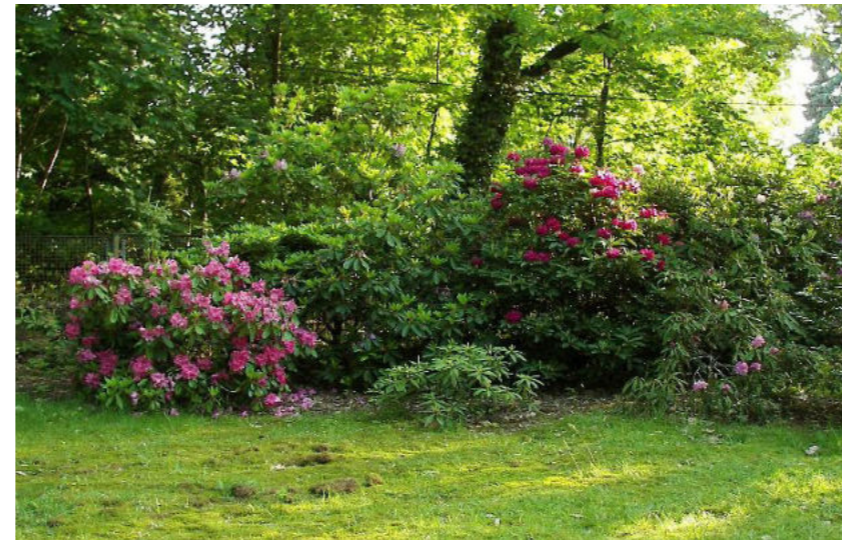
Entwurf - Fällungen als Vorschlag

Für die Gestaltung der `Blattwerke` im Neuen Oberpark ist es zu empfehlen einzelne Bestandsbäume zu fällen. Hierbei sind hauptsächlich vom Alter her jüngere Bäume vorgesehen. Teilweise stehen diese zu dicht auf der Fläche oder behindern ältere Bestandsbäume in ihrem Wuchs. Einzelne Exemplare werden auch aufgrund der Herstellung von neuen Sichtbeziehungen entfernt.



Entwurf - Blattwerk - „Nadelwäldchen“

Die Baumauswahl der Pflanzinsel im östlichen Teil des Parks nimmt Elemente der Bestandsvegetation auf. Daher wird diese Form mit Nadelgehölzen unterschiedlicher Art bepflanzt. Zudem wird für eine entsprechende optische Akzentsetzung Rhododendron luteum gepflanzt. Diese Pflanzinsel soll im Zuge ihrer Entwicklung das Thema Nadelgehölze näher bringen, die aufgrund ihres spektakulären Wuchses eine unterschätzte Pflanzengruppe sind. Zudem ergibt sich durch die Nadelgehölze ein spektakuläres Winterbild.





nicht heimisch

Pinus cembra - Zirbelkiefer

↑↓ 10-25m ←→ 4-6m

- aufrecht, pyramidialer Wuchs - optischer Habitus
- duftende Nadeln
- sonnig bis halbschattig und anspruchslos



nicht heimisch

Rhododendron luteum - Gelbe Azalee

↑↓ 1-2m ←→ 1-1,5m

- attraktive gelbe Blüten mit Dufteffekt
- anspruchslos an den Standort
- sommergrün mit auffallender Herbstfärbung



nicht heimisch

Pinus schwerinii - Schwerin-Kiefer

↑↓ 12-20m ←→ 7-10m

- attraktiver Habitus und Nadelart
- sonniger Standort und anspruchslos
- rasch wachsend



nicht heimisch

Pinus contorta - Dreh-Kiefer

↑↓ 10-20m ←→ 4-6m

- abwechslungsreicher Wuchs
- anspruchslos an Standort
- stadtklimafest

Entwurf - Blattwerk - „Birkenhain“



Der Birkenhain ist in der Mitte durch den Bestandsweg und dem im Zuge der Weiterentwicklung geplanten Pflanzflächen geteilt (siehe Plan-ausschnitt). Die Pflanzinsel zeichnet sich durch eine Höhenstaffelung aus. Die mehrstämmigen Birken wirken als optisches Highlight aufgrund ihres Wuchses und der Rindenfarbe. Zudem stehen sie im Kontrast zu der geplanten Kupferfelsenbirne und dem Duftsneeball, welche sich am äußeren Rand der Pflanzinsel befinden, um die Ränder zu verdichten. Eine Unterpflanzung des Birkenhains mit Gräsern wäre eine passende Weiterentwicklungsmaßnahme.

Die lichte Kronenform der Birken in Verbindung mit einer lockeren Gräserunterpflanzung besetzt die Parkmitte positiv und licht.



nicht heimisch

Betula utilis var. Jacquemontii - Himalaya Birke



- attraktiver Habitus und Stammfarbe (weiß)
- sonniger Standort und breites Standortspektrum





nicht heimisch

Ostrya carpinifolia - Hopfenbuche

↑↓ 10-15m ←→ 8-12m

- anpassungsfähig u. trockenheitsverträglich, n. GALK
- attraktiver Fruchtschmuck



nicht heimisch

Viburnum farreri - Duft-Schneeball

↑↓ 2-2,5m ←→ 1,75-2,5m

- attraktive weiß/rosa Blüten mit Dufteffekt im Winter
- attraktiver aufrechter mehrstämmiger Wuchs
- sonnig bis halbschattig und robust



nicht heimisch

Tilia euchlora - Krim - Linde

↑↓ 15-20m ←→ 10-12m

- ovale Krone mit glänzendem Blatt
- stadtklimafest und trockenheitsresistent laut GALK*
- sonniger Standort



heimisch

Amelanchier lamarckii - Kupferfelsenbirne

↑↓ 4-6m ←→ 5-6m

- attraktive weiße Blüten und Herbstfärbung (rot)
- attraktiver Habitus und dunkle Stammfarbe
- sonnig bis halbschattig und anspruchslos

*GALK = Gartenamtsleiterkonferenz



heimisch

Cornus mas - Kornelkirsche



- anpassungsfähig u. trockenheitsverträglich, n. GALK
- attraktiver Fruchtschmuck und Blühaspekt (gelb)
- Bienennährgehölz



nicht heimisch

Parotia persica - Eisenholzbaum

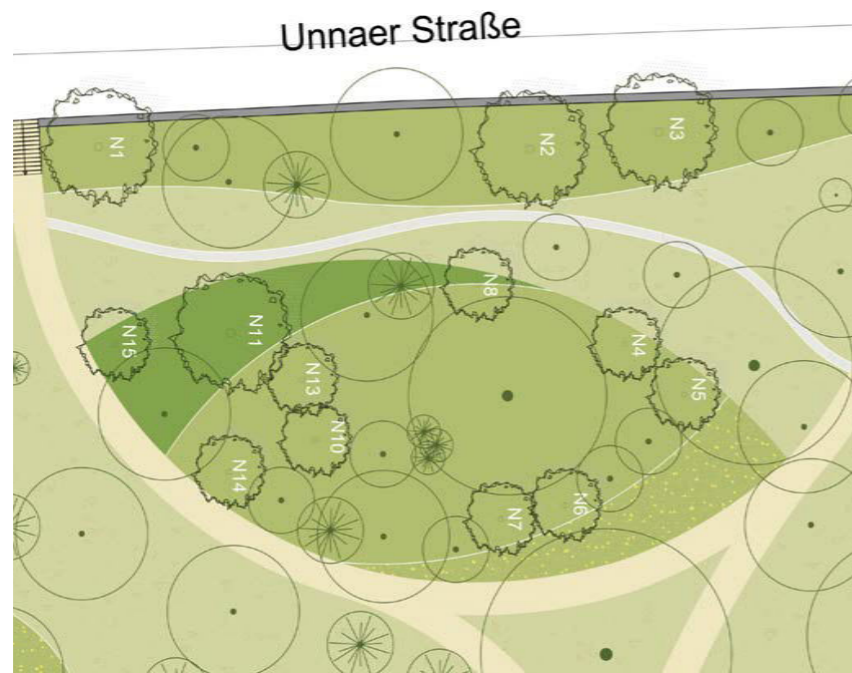


- attraktiver Habitus und Herbstfärbung
- sehr frosthart und trockenheitsverträglich
- nährstoffreichen Boden bevorzugt

*GALK = Gartenamtsleiterkonferenz

Entwurf - Blattwerk - „Fruchtinsel“

Im Fokus dieser Pflanzinsel ist die Fruchtbildung von verschiedenen Gehölzen zu beobachten, welche auch einen optischen Anreiz im Spätsommer bis in den Winter hinein bieten. Neben Kernobst von Mehlbeere oder Zierapfel sind Nussfrüchte durch die Bestandsbäume wie Kastanie und Eiche gegeben. Zudem besteht im Zuge der Weiterentwicklung der Pflanzinseln die Möglichkeit der Unterpflanzung und Schaffung weiterer Pflanzaspekte z.B. durch robuste Gräser oder Staudenpflanzungen.



nicht heimisch

**Paulownia tomentosa -
Blauglockenbaum**

↑↓ 8-15m ←→ 8-10m

- auffallende Blattform, Blüte (violette) und Fruchtschmuck
- stadtklimafest und trockenheitsverträglich
- stark wüchsig

*GALK = Gartenamtsleiterkonferenz



nicht heimisch

Crataegus lavalley 'Carrierei' - Apfeldorn



- kegelförmige Krone mit attraktiven Fruchtschmuck
- Bienennährgehölz
- anspruchslos und stadtklimafest laut GALK



nicht heimisch

Malus in Sorten - Zieräpfel

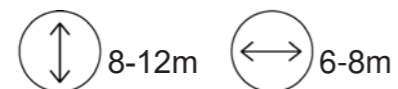


- attraktive Blüte und Fruchtschmuck
- sonnig bis halbschattiger Standort und anspruchslos
- Sortenauswahl 'Butterball', 'Brandy Magic' und Malus toringo 'Eksilstuna'



nicht heimisch

Fraxinus ornus - Blumenesche

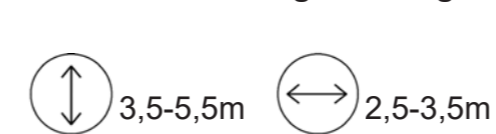


- rundliche und breitpyramidale Krone
- stadtklimafest und trockenheitsresistent laut GALK*
- Bienennährgehölz mit attraktiver Blüte



heimisch

Prunus avium 'Regina' - Vogel-Kirsche



- attraktive weiße Blüten und schmackhafte Früchte
- hohe Standortamplitude

*GALK = Gartenamtsleiterkonferenz



nicht heimisch

Liquidambar styraciflua - Amberbaum



- stadtklimafest u. trockenheitsverträglich, n. GALK
- attraktive Herbstfärbung und Blattform

Entwurf - Blattwerk - „Laubdach“

Innerhalb der letzten Pflanzinsel geht es thematisch, um die Attraktivität von verschiedenen Blattformen. Neben den Bestandsbäumen mit attraktiver Blattform wie Spitzahorn oder Fraxinus excelsior werden Amberbaum und Robinie ergänzt. Im Mauerbereich der Pflanzinsel erfolgt ein Übergang zu unterschiedlichen Nadelgehölzen, um hier ebenfalls die Vielzahl an unterschiedlichen Nadelformen aufzuzeigen.



nicht heimisch

Robinia pseudoacacia 'Nyirsegi' - Robinie



- Bienennährgehölz und auffallende Blüte
- Zukunftsbaum laut GALK



heimisch

Abies alba - Weißtanne



- attraktiver Habitus
- Wuchs im Schattenbereich möglich
- wächst auf schweren Böden sehr gut

*GALK = Gartenamtsleiterkonferenz



nicht heimisch

Liriodendron tulipifera - Tulpenbaum

↕ 25-35m ↔ 15-20m

- Bienennährgehölz und auffallende Blattform
- frosthart und wärmeliebend laut GALK
- auffallende Herbstfärbung (goldgelb)



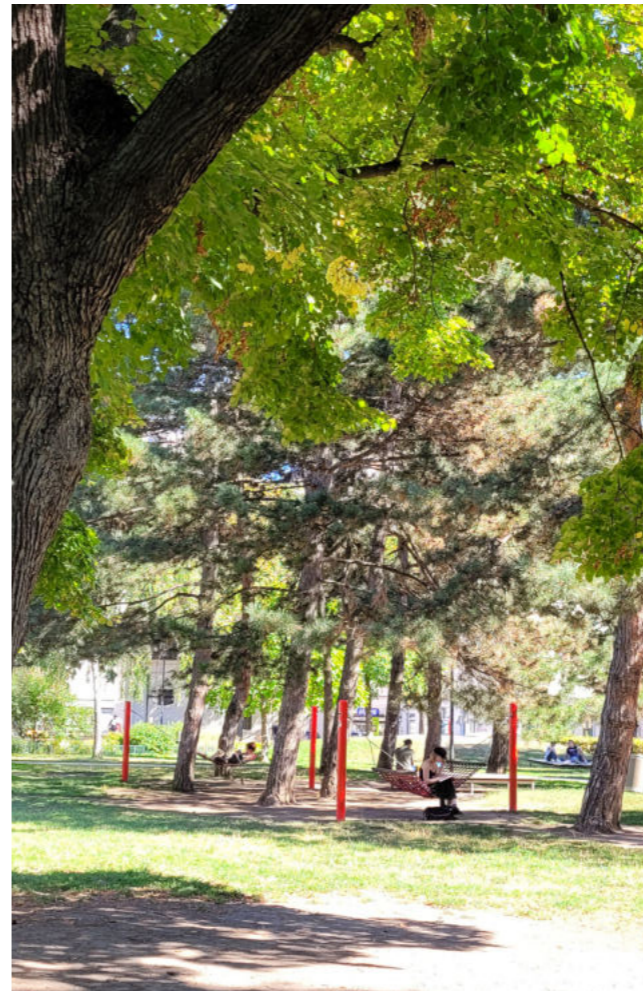
nicht heimisch

Sophora japonica - Schnurbaum

↕ 15-20m ↔ 12-18m

- attraktiver Habitus und Blattform
- stadtklimafest und wärmeliebend laut GALK
- Bienennährgehölz und attraktive Blattfärbung (gelb)

*GALK = Gartenamtsleiterkonferenz



Weiterentwicklungsansätze

Spiel- Sitz und Bewegungsangebote:

- kleiner Waldspielplatz mit Kletter-/Balancier-elementen
- thematische Spielobjekte, z.B. Vogel/ Fuchs etc.
- Hängematten unter lockerem Baumdach
- Trimm-Dich-Pfad
- gestalterische Objekte aus Naturmaterialien:
z.B. Bodenlabyrinth etc.

Die punktuellen Ausstattungen sollen zukünftig Orte der Begegnung und des Aufenthalts schaffen. Im Sinne der nachhaltigen sozialen Stadtentwicklung können diese mit Schulen/ KiTa's/ Vereinen und der Anwohnerschaft entwickelt werden.

Dies ermöglichte eine größtmögliche Identifikation mit dem Ort und die nachhaltige Nutzung, da dann Spielbereiche/ Aktionsflächen aus dem Bedarf der Anwohner heraus entstehen und nicht am Bedarf vorbei geplant wird.

Die Ausstattungselemente waren nicht Bestandteil der bisher beauftragten Ergänzung des Gehölzbestandes und können sukzessive in einem weiteren Planungsschritt entwickelt werden